

Umgang mit Rechtsextremismus an Schulen

Beitrag von „Antimon“ vom 3. Juli 2023 14:02

Was machst du denn selbst, so ganz konkret? Bist du irgendwie politisch engagiert? Machst du irgendwas Spezielles in die Richtung an deiner Schule? Ich beteilige mich durchaus aktiv als Workshop-Leitung, wenn die Fachschaft Geschichte/PB sowas wie einen "Menschenrechtstag" organisiert.

[Zitat von Quittengelee](#)

Die Sorge über die derzeitige Entwicklung?

Du kannst dich sorgen so viel du willst, das wird genau nichts ändern. Udemokratisch ist es z. B., dass man bei ZON (u. a.) die Legitimität des gewählten AfD-Landrats in Sonneberg anzweifelt. Really? Der ist **gewählt**. Nun hat man irgendwo in Sachsen-Anhalt einen AfD-Bürgermeister gewählt. Darüber wird wieder geschrieben, wie gefährlich das doch sei. Echt jetzt? Liest man irgendwas über andere Bürgermeisterwahlen, wenn es nicht gerade um Hamburg oder Berlin geht? Wenn juckt denn das? Ah doch, es gab vor einigen Jahren mal den kuriosen Fall des schwulen SPD-Mannes, der sich irgendwo in Niederbayern hat zum Bürgermeister wählen lassen. Das grösste Problem war damals, dass der auch noch evangelisch war.

Die deutschen Medien haben sich selbst mehrfach eingestanden, dass die andauernde Berichterstattung die AfD überhaupt erst zu dem gemacht hat, was sie jetzt ist. Und jetzt schreibt man einfach immer weiter? Weil's eh schon passiert ist oder wie? Oder weil nicht der geneigte AfD-Wähler dumm ist sondern weil dieses Attribut vielleicht eher auf den ein oder anderen Medienschaffenden zutrifft?